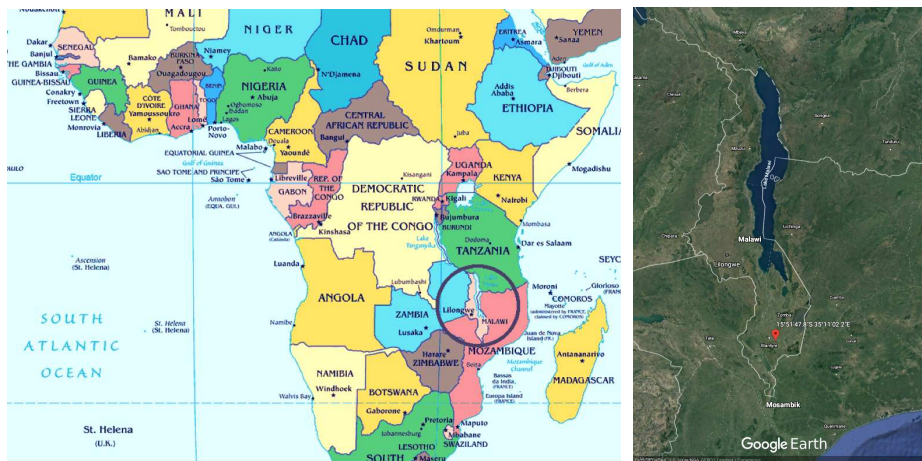


Brunnenprojekt für Malawi

Die gemeinnützige Organisation **KfBiA – Königsbrunn fördert Brunnenbau in Afrika e.V.** weitet ihr Förderprogramm in Afrika aus. Neben Togo sollen nun auch in Malawi Tiefbrunnen gefördert werden. Damit man die neue Standortwahl besser verstehen kann, sollte man auch etwas über das Land, die Leute und deren Lebensbedingungen berichten.

Malawi ist ein Binnenstaat in Südostafrika, nördlich von Mosambik und südlich von Tansania mit der Hauptstadt Lilongwe. Die ca. 18 Millionen Einwohner leben auf einer Fläche von ca. 118.500 qkm. Die Amtssprache der Republik ist Englisch. **Das Land wird als einer der zehnten ärmsten Länder der Erde eingestuft.**



Drei Viertel der Bevölkerung leben in großer Armut, jeder Fünfte ist unterernährt, das durchschnittliche Einkommen einer Familie liegt bei **ca. 300 € im Jahr**. Sehr viele Familien betreiben Landwirtschaft und sind Selbstversorger, sind damit den Einflüssen der Natur wie Dürreperioden, Heuschreckenplagen usw. ausgeliefert. Natürlich benötigen die Menschen für ihren Lebensunterhalt auch ausreichend und gesundes Wasser, was nur mit einer Brunnenanlage möglich ist.

In dem Dorf Salomoni, im südlichen Teil von Malawi gelegen, müssen die Bewohner das Wasser aus einem 1,5 km entfernten Fluss holen, der dorfeigene Brunnen ist also sehr wichtig. Von einer einheimischen Brunnenbaufirma liegt bereits ein Kostenvoranschlag in Höhe von ca. 6.200 € vor, geschätzte Bohrtiefe ca. 45 bis 50 Meter, deutlich geringer als in Togo.

Auf Vorschlag von Markus Hau, Missionssekretär der Friedberger Pallottiner, wollen die **Königsbrunner Brunnenbauer** neben Togo auch in Malawi aktiv unterstützen.

„Helfen Sie bitte bei den Förderprojekten in Togo und Malawi mit!“, so Siegfried Hertlen, 1. Vorstand KfBiA e.V. entweder durch den sehr geringen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 60 € pro Jahr oder mit einer Spende auf das **PAX – Konto in Köln / Kontoinhaber: KfBiA e.V. / IBAN DE28 3706 0193 4009 3880 15 / Stichwort: Brunnenbau in Afrika**

Siegfried Hertlen (Tel.: 08231 – 88918) steht für Fragen zu den Brunnenprojekten gerne zur Verfügung. Über die bisherigen und künftigen Projekte kann man sich stets aktuell auf der Homepage www.kfbia.de informieren.